

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 98 (2007)
Heft: 10

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teravis bietet Energieverteilern Beratung im freien Markt

Am 2. Mai nahm die neu gegründete Teravis AG ihre Aktivitäten auf. Das Beratungsunternehmen unterstützt Energieverteilern speziell bei ihren unternehmerischen Herausforderungen im liberalisierten Strom-

markt. Die Dienstleistungen von Teravis fokussieren sich auf die zentralen Aufgaben Stromein- und -verkauf, aber auch auf Unternehmensführung und Technik. Die Teravis AG ist ein Spin-off der Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel).

Als kleines Spezialistenteam operiert Teravis unabhängig von Atel, kann aber stets auf deren Wissen und Erfahrung zurückgreifen. Gleichzeitig arbeitet Teravis mit weiteren spezialisierten Leistungspartnern zusammen und kann so Kunden von unterschiedlicher Grösse stets optimale Lösun-

gen bieten. Die Teravis AG konzentriert ihre Tätigkeiten auf den Schweizer Strommarkt. Sie hat ihren Sitz in Olten und beschäftigt dort zurzeit sechs Beraterinnen und Berater, alle mit betriebswirtschaftlicher oder technischer Ausbildung. Die Geschäftsführerin der Teravis AG ist Cornelia Wolf, selber Betriebsökonomin mit zusätzlicher Ingenieurausbildung. (Teravis/kl)



Cornelia Wolf, Geschäftsführerin von Teravis.

Entreprise spin-out pour de nouveaux produits en diamant

Le diamant est connu depuis longtemps comme semi-conducteur pouvant déceler divers types de rayonnements, des rayonnements UV aux rayonnements de particules en passant par les rayons X. L'entreprise spin-out récemment fondée par Element Six (E6) sous le nom de Diamond Detectors Ltd. souhaite exploiter la possibilité de recourir à des diamants artificiels dans des détecteurs d'un nouveau genre. L'entreprise se concentrera sur le développement de détecteurs sur mesure et ciblera quatre marchés pour commencer: physique des hautes énergies, surveillance nucléaire, dosimétrie dans la thérapie par rayonnement et détection des rayonnements UV dans la

frange supérieure. Les produits à développer au début comprennent les applications dans la physique des hautes énergies telles que le projet LHC au Cern, la nouvelle installation FAIR actuellement en développement chez GSI en Allemagne ainsi que le projet Diamond-Light-Source en Angleterre. (Element Six Ltd./kl/as)

Raiffeisen lanciert Zinspapiere Klimaschutz I und II

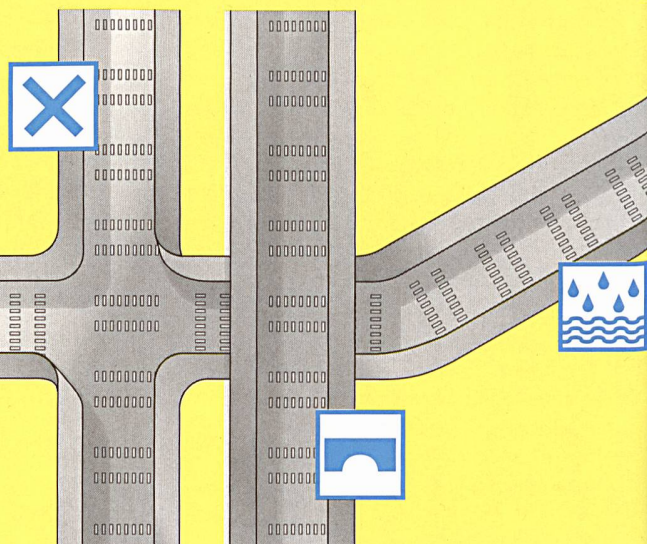
Die globale Klimaerwärmung und ihre Folgen gelten als die grössten Umweltprobleme unserer Zeit. Unternehmen mit klimaschonenden Produkten und einer Fabrikation, die in ökologischer Hinsicht überzeugt, dürften künftig in ihren Branchen zu den Gewinnern zählen. Mit dem Raiffeisen-Zinspapier Klimaschutz I und II profitieren Anleger vom Erfolg dieser Unternehmen, und dies erst noch mit 100% Kapital-schutz.

Die beiden strukturierten Produkte haben als Basisanlage einen Aktienbasket von 20 Aktien aus dem Vontobel-Klimaschutz-Index-Total Return. Die Vontobel-Gruppe entwickelte diesen Index in Zusammenarbeit mit der unabhängigen Nachhaltig-

Beispielhaft für innovative Kabelführung

- Hoher Funktionserhalt (E30) im Brandfall
- Geprüft nach DIN 4102 Teil 12
- Schwerentflammbar, selbstverlöschend und halogenfrei
- Mehr als 125 Formteile mit kabelgerechten Radien
- Kleiner Wärmeleitwert, elektrisch nichtleitend, keine Erdungsprobleme
- Verstärkungsrippen für hohe Stabilität und kleinen Gleitwiderstand
- Auf Wunsch mit Ordnungstrennbolzen oder Trennwand

- Keine Nacharbeiten bei den Schnittstellen
- Beim Elektrogrossisten ab Lager erhältlich



keitsrating-Agentur INrate. Für die Raiffeisen-Zinspapiere Klimaschutz I und II kommen ausschliesslich Aktien von Unternehmen in Frage, die in den Bereichen Solarenergie (Wärmegewinnung oder Stromproduktion), erneuerbare Energien (Wind-, Gezeitenenergie, Energie aus Abfall und Biomasse zur Produktion von Elektrizität, Wärme, Treibstoffe), klimaeffiziente Infrastruktur (für Produktion, Handel und Versorgung mit klimaeffizienter Energie; Wasserversorgung und -aufbereitung) oder klimaeffiziente Produkte (Verkehrsmittel, Energieeffizienzsteigerungen bei Gebäuden, energieeffiziente Geräte, Maschinen) tätig sind. (Raiffeisen/kl)

Gazprom steigt vorerst nicht in Endkundengeschäft ein

Der russische Gaskonzern Gazprom bremst seine Expansionspläne für Deutschland. Die deutsche Filiale will in den kommenden Jahren keine Stadtwerke mit Zugang zu Endkunden kaufen. Als Grund nennt das Unternehmen die aktuelle Debatte über einen Zwangsverkauf der Energienetze der Versorger in Deutschland. Langfristig bleibe aber die Option, auch Endkunden zu beliefern. Voraussetzung sei, dass die politischen Rahmenbedingungen stimmten. Der weltgrösste Gaskonzern Gazprom tritt in Deutschland in erster Linie als Importeur und im Grosshandel auf. In

den Strommarkt in Deutschland will der russische Gasriese trotzdem einsteigen. Zusammen mit einem Partner ist der Bau eines Kraftwerks in Eisenhüttenstadt an der polnischen Grenze geplant, das 2010 Strom liefern soll. Die Energie solle aber in erster Linie über den Grosshandel und den Partner Soteg abgesetzt werden. (Reuters/kl)

Wetter lässt Ökostrom fließen

Ungewöhnliche Wetterlagen bewirkten in Deutschland im ersten Quartal 2007 einen überdurchschnittlichen Zuwachs von Ökostrom: Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien stieg um rund 70% auf 24 (erstes Quartal 2006: 14) Milliarden Kilo-

wattstunden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das ermittelte der Verband der Elektrizitätswirtschaft (VDEW), Berlin, nach ersten Schätzungen. Anfang 2007 habe das Wetter in Deutschland für ein starkes Windangebot gesorgt, während im Vorjahreszeitraum vielfach Flaute geherrscht hatte. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Stromproduktion stieg somit im ersten Quartal 2007 auf etwa 15%. (VDEW/kl)

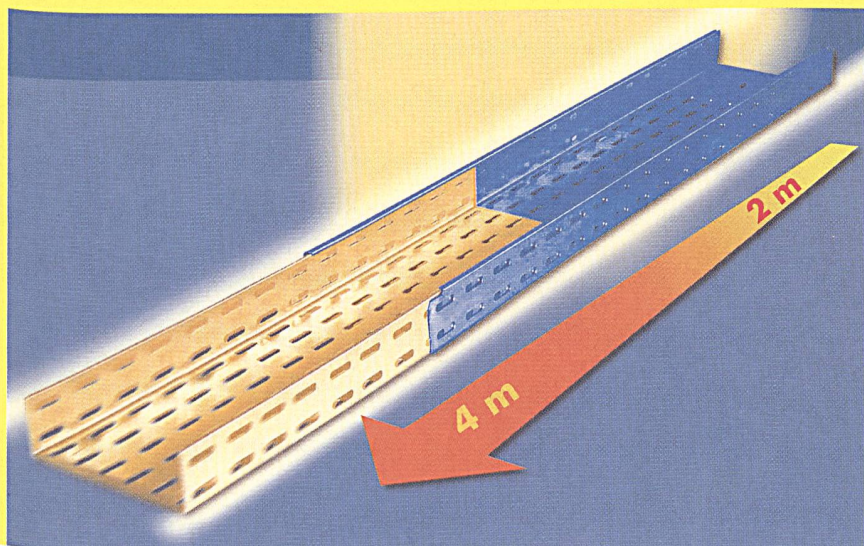
Landis+Gyr gewinnt 100-Mio.-Auftrag von E.ON Schweden

E.ON Sverige komplettiert seine Advanced Metering Infrastructure (AMI) zusammen mit Landis+Gyr. E.ON Elnät AB und Landis+Gyr AG, Zug, haben einen entsprechenden Vertrag für ein Advanced-Metering-System im Wert von über 100 Millionen Euro unterzeichnet. Für Landis+Gyr ist dies der bislang grösste Advanced-Meter-Management-(AMM)-Auftrag überhaupt. Ihre Lösung besteht aus der Enermet-AIM-Systemsoftware für die automatische Fernauslesung und Verarbeitung von Zählerdaten und aus 390 000 Haushaltzählern mit Zweiwegkommunikation in GPRS respektive PLC-Technologie. Weiter umfasst sie 7000 Industriezähler sowie Gaszähler. Die Elektrizitäts- und Gaszähler werden im Norden und Süden von Schweden installiert. Hinzu kommt ein Servicevertrag, gemäss



Das Frühjahr brachte ein starkes Windangebot in Deutschland.

NEU: Messen vergessen!



• T-SCOPIC – der dehnbare Kabelkanal

- Aus 2 Meter werden 4 Meter
- Keine Werkzeuge, keine Nacharbeiten – die Länge passt immer
- Zeiteinsparung 50 %
- Sendzimirverzinkte Stahlkanäle
- Höhen: 24, 48 mm, Breiten: 50 – 300 mm
- Lieferlänge 2 Meter, Montagelänge 2 – 4 Meter

Nutzen Sie die kompetente Beratung aus über 40 Jahren Erfahrung

Ebo Systems AG
Tambourstrasse 8
CH-8833 Samstagern
Tel. 01 787 87 87
Fax 01 787 87 99
info.ch@ebo-systems.com
www.ebo-systems.com



Ebo Systems

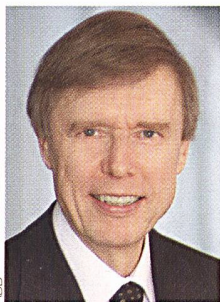
dem Landis+Gyr Enermet während sechs Jahren die Zählerdaten an E.ON Sverige AB übermittelt. Die grösste Herausforderung bei diesem Projekt liegt bei der Installation von 390 000 Zählern in relativ kurzer Zeit: Die Installation beginnt diesen August und wird Anfang 2009 abgeschlossen sein. (Landis+Gyr/kl)

ABB fördert Ausbildung von Fachleuten

ABB gründet eine Stiftung mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 20 Mio. Franken zur Förderung begabter Studenten der Ingenieurs- und Naturwissenschaften, die ohne ein Stipendium ihre Ausbildung nicht weiterverfolgen könnten. Mit der Stiftung will ABB den Pool an qualifizierten Ingenieuren und somit an potenziellen Mitarbeitenden vergrössern.

Die gemeinnützige Stiftung wird ihren Sitz in der Schweiz haben und als selbstständige juristische Person der Aufsicht des Departements des Inneren unterstehen. Die Stiftung wird Studenten im Aufbaustudium über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren mit einem jährlichen Stipendium unterstützen.

Die Stiftung «ABB Jürgen Dormann Foundation for Engineering Education» trägt den Namen des scheidenden Verwaltungsratspräsidenten, der sein Amt an der Generalversammlung vom 3. Mai niederlegte, und ehrt damit seine Leistungen für das Unternehmen.



Präsidiert neu den ABB-Verwaltungsrat: Hubertus von Grünberg.

Jürgen Dormann wurde 2001 Verwaltungsratspräsident und war von September

2002 bis Dezember 2004 Vorsitzender der Konzernleitung. Seine Nachfolge tritt Hubertus von Grünberg an.

Im Mai wurde ein weiterer personeller Wechsel bei ABB bekannt: Dinesh Paliwal, Präsident Globale Märkte und Technologie und Mitglied der ABB-Konzernleitung, verlässt das Unternehmen Ende Juni und wird Konzernleiter des US-Unternehmens Harman International Industries. (ABB/kl)

UBS auf Einkaufstour in der Strombranche

IAM, eine Geschäftseinheit des UBS Global Asset Management, hat 50% am US-Stromproduzenten Northern Star Generation übernommen. Dies teilte die Grossbank UBS am 9. Mai mit. Zum Kauf-

preis werden keine Angaben gemacht. UBS rechnet damit, dass die Transaktion im dritten Quartal 2007 abgeschlossen sein wird. UBS Global Asset Management beschäftigt rund 3500 Angestellte in 23 Ländern. Northern verfügt in den USA über 13 Stromproduktionsanlagen. (UBS/kl)

Reger Stromhandel in Deutschland

«Der Wettbewerb im deutschen Strommarkt hat den Stromhandel und das Vertriebsgeschäft mit Strom kräftig wachsen lassen. Die starke Zunahme der Geschäftsprozesse in den Höchstspannungsnetzen zeigt, dass der freie Zugang zu den Strom-

netzen reibungslos funktioniert.» Das erklärte Eberhard Meller, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft (VDEW), Berlin, zu neuen Erhebungen über die Zahl der Stromlieferungen. Allein im Höchstspannungsbereich, den Übertragungsnetzen, wurden 2006 täglich rund 7500 Stromgeschäfte bei den Betreibern angemeldet. Die Zahl der täglichen Geschäftsprozesse lag damit um 2500 Lieferungen oder 50% höher als 2004, ermittelte der Verband der Netzvertreiber beim VDEW nach ersten Erhebungen. Wichtigster Grund für diesen Zuwachs sei der Wettbewerb im Stromvertrieb: Die Kunden in Industrie und Gewerbe kaufen ihren Strom von unterschiedlichen Lieferanten. Ausser-

Edisun Power SA annonce une évolution stable

La société Edisun Power SA spécialisée dans la construction et l'exploitation d'installations photovoltaïques, avec sa filiale Edisun Power S.à r.l. en Allemagne, a fait part d'un exercice plus que réjouissant lors de son Assemblée générale du 4 mai à Zurich. La production d'électricité a augmenté de 36% grâce à une année très ensoleillée. Le chiffre d'affaires consolidé a pu être augmenté de 40% et passe ainsi à environ 2 millions de francs. Edisun Power SA (Suisse) a réalisé un excédent de produits de 158 000 francs (année précédente: 24 000 francs) qui permet pour la première fois d'offrir aux actionnaires un dividende

de 4%. La filiale allemande a dépassé le seuil de rentabilité avec un excédent de 69 000 francs (année précédente: perte de 47 000 francs). Edisun Power SA exploite 32 installations solaires en Suisse et 6 en Allemagne. En 2007, il est prévu d'en construire 8 autres en Suisse et 2 en Allemagne.

Actuellement, Edisun Power Europe SA développe ses activités en Espagne. Deux parcs solaires financés par Edisun Power Europe SA sont prêts à y être réalisés. De premiers entretiens avec des intéressés ont déjà eu lieu en France, en Italie et en Grèce. (Edisun Power SA/kl/as)



Edisun Power SA perce de nouveaux marchés.

dem wachse der internationale Stromhandel, der über die Übertragungsnetze abgewickelt wird. Im deutschen Strommarkt sind nach Angaben des Branchenverbandes insgesamt etwa 1000 Stromlieferanten aktiv. (VDEW/kl)

Neuer Direktor bei den Liechtensteinischen Kraftwerken

Der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Kraftwerke hat an seiner Sitzung vom 15. Mai Gerald Marxer zum neuen Generaldirektor der Liechtensteinischen Kraftwerke bestellt. Der 43-Jährige übernimmt den seit über einem Jahr verwaisten Chefposten Mitte August. Gerald Marxer ist aktuell bei der Hilti AG für die internationale Branchenstrategie und Geschäftsentwicklung im Tiefbau verantwortlich. Zuvor arbeitete er unter anderem für die Nordostschweizerischen Kraftwerke AG, war Projektleiter und Abteilungsleiter für den Tief- und Untertagebau bei einer grösseren Ingenieurunternehmung und, vor seinem Wechsel zur Hilti AG, Geschäftsleiter einer mittleren Ingenieurunternehmung in der Ostschweiz. In seiner jetzigen Funktion bei der Hilti AG obliegt ihm unter anderem auch die Geschäftsentwicklung betreffend den Bau von Kraftwerken. Der Verwaltungsrat sieht Gerald Marxer aufgrund seiner erworbenen theoretischen und praktischen Er-

fahrungen wie auch seiner operativen und personellen Führungskompetenz als Idealbesetzung für die Position des Generaldirektors der Liechtensteinischen Kraftwerke an. Die Liechtensteinischen Kraftwerke sind eine Anstalt des öffentlichen Rechts und für die Versorgung des gesamten Fürstentums mit Strom verantwortlich. (LKW/kl)

E.ON verbessert Ergebnis deutlich

Der Umsatz des E.ON-Konzerns stieg im ersten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6% auf 21,1 Mrd. Euro (Vorjahr: 19,9 Mrd. Euro). Das Adjusted EBIT verbesserte sich um 21% auf 3,315 Mio. Euro (Vorjahr: 2,730 Mio. Euro). Der Konzernüberschuss der Gesellschaften der E.ON AG lag mit 3,067 Mio. Euro um 50% über dem hohen Vorjahresniveau (2,045 Mio. Euro). Der bereinigte Konzernüberschuss stieg um 33% auf 1,974 Mio. Euro (Vorjahr: 1,481 Mio. Euro). Angesichts dieses Ergebnisses sieht E.ON-Vorstandsvorsitzender Wulf H. Bernotat die Strategie bestätigt, die konsequent auf das europäische Wachstum setzt: «Die Ergebnissteigerung des ersten Quartals haben wir zum ganz überwiegenden Teil im Ausland erwirtschaftet. In Deutschland wirken sich hingegen immer stärker politische und regula-

torische Belastungen aus. Dieser Entwicklung werden wir mit einem weiteren Ausbau unserer europäischen Position und verstärkten Massnahmen zur Effizienzsteigerung begegnen.» (E.ON/kl)

M+W Zander übernimmt Auftrag für Solarmodulfabrik

Die M+W Zander FE GmbH, Stuttgart, hat von einem Unternehmen der Solarindustrie einen Auftrag für das Facility Management der Modulfabrik First Solar in Frankfurt (Oder) erhalten. Der Anlagenbauer übernimmt die komplette technische und infrastrukturelle Versorgung. Der Vertrag läuft bis Ende des Jahres 2011. Die First Solar-Modulfabrik wurde bereits von M+W Zander als Generalübernehmer geplant und gebaut. Der endgültige Produktionsstart ist für die Jahresmitte vorgesehen. Im technischen Sektor übernimmt M+W Zander die ausfallfreie Versorgung der First Solar mit Reinstwasser sowie -gasen, Kühlwasser, Druckluft und kümmert sich um den Betrieb der Gebäudesysteme. Hinzu kommen Stromversorgung und Abwasserbehandlung. Zu den infrastrukturellen Services für das rund 40000 Quadratmeter grosse Gelände zählen Bewachung, Entsorgung und Reinigung. (M+W Zander FE/kl)



organisationen • organisations

Bon état des centrales nucléaires suisses

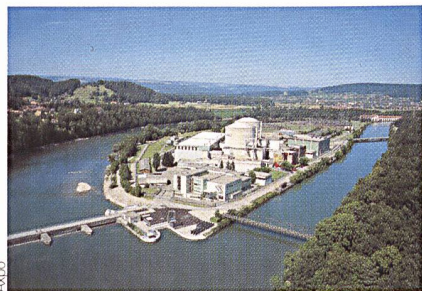
La Division principale de la sécurité des installations nucléaires atteste du bon état des centrales nucléaires suisses, de la qualité des mesures techniques et organisationnelles touchant à la sécurité ainsi que d'une exploitation respectant les prescriptions légales et orientée sur la sécurité. Ces conclusions sont tirées des rapports de

surveillance pour 2006 que la DSN a publiés le 24 avril. Dans son rapport sur la sûreté des installations nucléaires, la DSN montre que les quantités de substances radioactives rejetées dans l'environnement étaient en 2006, sur les quatre sites des centrales nucléaires, ainsi qu'à l'entrepôt central pour déchets radioactifs de Würenlingen et à l'institut Paul Scherrer (PSI), bien en dessous des valeurs limites fixées par les autorités. En outre, la DSN mentionne qu'il n'a dû être procédé à aucun arrêt automatique du réacteur dans aucune des centrales. Une première depuis la mise en service de la première centrale nucléaire suisse (Beznau 1). (HSK/sh/as)

Vente aux enchères mondiale de l'énergie éolienne

D'ici à 2020, l'énergie éolienne pourra fournir jusqu'à 16% de l'électricité en Europe, tel fut le message d'ouverture de la conférence européenne sur l'énergie éo-

lienne qui a eu lieu le 7 mai à Milan. Cette année, la politique énergétique et la protection climatique avaient la priorité dans l'ordre du jour du sommet qui s'est tenu à Bruxelles en mars de cette année. Les chefs d'Etats et des gouvernements de l'UE se sont engagés à atteindre 20% d'électricité à partir d'énergies renouvelables d'ici à 2020. L'Europe produit déjà 3% de son électricité sous forme de courant éolien provenant de 50000 MW de capacité installée. L'année passée, un record a été atteint avec une puissance supplémentaire de 7500 MW grâce à la construction de nouveaux parcs d'éoliennes. D'ici à 2020, on pourrait atteindre 180000 MW. Peter Ahmels, président de la conférence et ancien président du Deutscher Bundesverband Windenergie (BWE) (Association fédérale allemande du courant éolien), a déclaré: «Si le nouvel objectif européen est atteint, plus d'un tiers de l'électricité européenne proviendra de sources renouvelables d'ici la fin de la prochaine décennie.



Aucun arrêt automatique du réacteur dans aucune des centrales.